



Presseinformation

Nr.: 004
Datum: 04.05.2011
Telefon: 0177 2942824
Telefax: 02266 464900
E-Mail: woelti1@aol.com

Echte Prävention statt Führungszeugnisse für Ehrenamtliche

BDKJ-Oberberg. Die Kreisversammlung des BDKJ Oberbergischer Kreis hat sich gegen die Forderung einiger Kommunen im Kreis ausgesprochen, nach der ehrenamtliche Jugendgruppenleiter Führungszeugnisse vorlegen müssen. Während dieser Nachweis bei Hauptamtlichen bereits vorgeschrieben und sinnvoll sei, sei die Aussagekraft für junge Menschen mehr als zweifelhaft.

„Das Einfordern und Sichern dieser persönlichen Informationen widerspricht Auftrag und Kultur der Jugendverbände und erschwert ehrenamtliches Engagement“, heißt es in dem einstimmig von der Versammlung verabschiedeten Papier. „Angesichts der bekannt gewordenen Missbrauchsfälle brauche es eine langfristige Stärkung von Präventionsarbeit statt voreiliger Vorschläge, die keinen wirksamen Schutz bieten. Der BDKJ hat dagegen den Anspruch, ein sicherer und geschützter Ort für Kinder und Jugendliche zu sein.“

Die Versammlung bestätigte die Vorstände Lisa-Marie Kuntze (Malteser Jugend Oberberg), Noah Herschabch (KjG-Lindlar) und Pfarrer Norbert Fink (Präses) einstimmig in ihren Ämtern. Außerdem wurde das neue Logo des Kreisverbandes eingeführt.